



Sehr geehrte Damen und Herren

Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) erhält regelmässig Anfragen von verschiedenen gleichstellungspolitisch interessierten Kreisen betreffend Informationen zu den Geschäften der Bundesbehörden: Parlament, Bundesrat, Bundesverwaltung und Bundesgericht. Um diesem Informationsbedürfnis besser nachkommen zu können, publiziert das EBG vier Mal pro Jahr (im Januar, April, Juli und Oktober) einen Newsletter zu den aktuellen gleichstellungspolitisch relevanten Geschäften. Aus pragmatischen Gründen ist die Zusammenstellung kurz und ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Das EBG wünscht Ihnen eine interessante Lektüre der 4. Ausgabe des Newsletters.

## **Parlament Sommersession 2013**

### **Geschäfte des Bundesrates**

**Botschaft (12.068)** zur Volksinitiative „**Familieninitiative**: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen“. **National-** und **Ständerat** folgen dem Bundesrat und empfehlen die Initiative zur Ablehnung.

**Botschaft (12.100)** zur Genehmigung des Übereinkommens vom 13. Dezember 2006 über die **Rechte von Menschen mit Behinderungen**. **Annahme** durch den Nationalrat.

**Botschaft (11.070)** Zivilgesetzbuch. **Elterliche Sorge**. Nach der Differenzbereinigung wurde die Änderung des Zivilgesetzbuches in der Schlussabstimmung von **National-** und **Ständerat** angenommen.

### **Neu eingereichte parlamentarische Initiativen und Vorstösse**

**Parlamentarische Initiative Feri (13.432)**: Die Prävention gegen **geschlechtsspezifische Gewalt** verstärken.

**Motion Hodgers (13.3431)**: Einführung eines kantonalen **Vaterschaftsurlaubs**.

**Motion Hodgers (13.3494)**: **Gratis Verhütungsmittel** für Frauen unter 20 Jahren.

**Motion Seydoux (13.3650)**: **Familienzulagen** auch für Mütter, die während ihrer Arbeitslosigkeit Mutterschaftsentschädigung gemäss EOG beziehen.

**Postulat Keller-Sutter (13.3382)**: **Potential inländischer Arbeitskräfte** besser ausschöpfen.

**Postulat Feri (13.3441)**: **Bedrohungsmanagement bei häuslicher Gewalt**. Überblick über die rechtliche Situation und Schaffen eines nationalen Verständnisses.

**Interpellation Meier-Schatz (13.3418)**: **Vertrauliche Geburt** als Unterstützung für Schwangere in Not und als Alternative zu den Babyfenstern.

**Interpellation Fehr (13.3402)**: Mehr Engagement der Wirtschaft für die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**.

**Interpellation Hiltbold (13.3485)**: **Definition von Vergewaltigung** im Strafgesetzbuch.

**Interpellation Maury Pasquier (13.3448)**: Den Kampf gegen **sexuelle Gewalt an Kindern** verstärken.

**Anfrage Gysi (13.1036)**: Keine Nachteile für Frauen bei den **Erziehungsgutschriften** bei der gemeinsamen elterlichen Sorge.

**Anfrage Kiener Nellen (13.1048)**: Höhere Tarifabgeltungen für **natürliche Geburten**.

**Anfrage Gilli (13.1050)**: **Post MDG15 Agenda**.

**Fragestunde, Haller Vannini (13.5164)**: **Marrainage**. Nachhaltige Unterstützung von Projekten für Frauen. **Antwort** von Bundesrat Burkhalter.

**Fragestunde, Glanzmann-Hunkeler (13.5165)**: **Marrainage**. Kein Modell für **nationale** Parlamentarierinnen? **Antwort** von Bundesrat Burkhalter.

**Fragestunde, Schmid-Federer (13.5186)**: Bericht des Bundesrates zur Weiterentwicklung seiner **Familienpolitik**. **Antwort** von Bundesrat Berset.

**Fragestunde, Rickli (13.5147)**: **Electronic Monitoring**. **Antwort** von Bundesrätin Sommaruga.

**Fragestunde, Heim (13.5202)**: **Zwanzig Jahre Opferhilfegesetz**. **Antwort** von Bundesrätin Sommaruga.

**Fragestunde, Gysi (13.5218)**: Eine ablehnende Haltung zum **Vaterschaftsurlaub** widerspricht den Legislaturzielen. **Antwort** von Bundesrätin Widmer-Schlumpf.



*Fragestunde, Feri* ([13.5219](#)): **Vereinbarkeit von Beruf und Familie.** [Antwort](#) von Bundesrat Schneider-Amman.

*Fragestunde, Feri* ([13.5262](#)): **Istanbul-Konvention.** Wann unterschreibt der Bundesrat? (schriftliche Antwort).

*Fragestunde Gilli* ([13.5280](#)): **Agenda post-MDG** (schriftliche Antwort).

### **Behandelte parlamentarische Initiativen und Vorstösse**

*Parlamentarische Initiative Maury Pasquier* ([11.494](#)): **Kostenbeteiligung bei Mutterschaft. Gleichbehandlung.** Die Revision des Krankenversicherungsgesetzes wurde in der Schlussabstimmung von [National-](#) und [Ständerat](#) angenommen.

*Motion Simoneschi-Cortesi* ([10.3934](#)): **Lohngleichheit von Frauen und Männern. Kontrollmechanismus.** Nach dem Ständerat stimmt auch der Nationalrat einer Sistierung der Motion zu

*Motion Feri* ([13.3161](#)): **Bedrohungsmanagement bei häuslicher Gewalt.** Gesetzliche Grundlage für Koordination und Datenaustausch. Abgelehnt vom Nationalrat. Erledigt.

*Postulat Staatspolitische Kommission NR* ([13.3014](#)): Erarbeitung einer aktiveren Strategie für die Erreichung der rechtlichen Vorgaben betreffend **Vertretung der Geschlechter und Sprachen in ausserparlamentarischen Gremien.** An den Bundesrat überwiesen.

*Postulat Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit-NR* ([13.3366](#)): Betreuungszulagen und Entlastungsmöglichkeiten für **pflegende Angehörige.** An den Bundesrat überwiesen.

### **Bundesrat**

[03.07.2013](#) : **Unterzeichnung** der [Übereinkommens](#) des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (**Istanbul-Konvention**).

[03.07.2013](#): [Bericht](#) über **kollektiven Rechtsschutz in der Schweiz** (betrifft auch Artikel 7 Gleichstellungsgesetz).

[03.07.2013](#): Einsetzung einer Expertengruppe für die Erarbeitung von **Schutzmassnahmen für Arbeiterinnen im Erotikbereich.**

[21.06.2013](#): Verabschiedung der [Eckwerte](#) der **Reform Altersvorsorge 2020.**

[15.05.2013](#): Verabschiedung des [Nationalen Programms zur Bekämpfung von Armut](#) 2014 bis 2018.

[08.05.2013](#) : Kenntnissnahme der Ergebnisse des Vernehmlassungsverfahrens zur [Revision des Kindesunterhalts.](#)

[08.05.2013](#): [Bericht](#) des Bundesrates über die **Situation der Muslime** in der Schweiz.

[01.05.2013](#): Entscheid des Bundesrates über das Inkrafttreten des **neuen Bundespersonalgesetzes** und seiner Ausführungsbestimmungen auf den 1. Juli 2013.

[01.05.2013](#): Entscheid des Bundesrates über eine **Erhöhung der Mittel des Eidg. Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann zur Bekämpfung der Lohndiskriminierung** insbesondere im öffentlichen Beschaffungswesen des Bundes.

### **Bundesverwaltung**

[13.06.2013](#): Bundesamt für Statistik / Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann: [Zwei neue Broschüren](#) über die **Gleichstellung von Frau und Mann** und die aktuellen Entwicklungen, die erzielten Fortschritte und die noch bestehenden Lücken im Bereich der Gleichstellung.

[21.05.2013](#): Bundesamt für Gesundheit / Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann: [Studie](#) „**Häusliche Gewalt und Alkohol**“.

[22.11.2013](#): Das Eidgenössische Departement des Innern EDI (EBG) führt dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA eine **nationale Konferenz zu geschlechtsspezifischer Gewalt** durch. Ende August liegt das detaillierte Programm vor, ebenso wird die Möglichkeit bestehen, sich für die Veranstaltung anzumelden.



## **Internationales**

[29.05.2013](#) : **OECD-Ministerrat: umfassende Empfehlung** “on gender equality in education, employment and entrepreneurship”.

## **Rechtsprechung Bundesgericht**

Bundesgericht, Urteil v. 30.04.2013 (TF 9C\_893/2012)

Die Aufnahme einer Nebentätigkeit für weniger als 2'000 Franken pro Jahr vor Ende des Mutterschaftsurlaubes, verhindert nicht die weitere Auszahlung der Leistungen, die eine junge Mutter aufgrund ihrer Haupttätigkeit erhält.

Bundesgericht, Urteil v. 23.05.2013 (6B\_621/2012)

Strafrechtliche Verurteilung einer Frau für die versuchte Anstiftung zu Mord an der Schwiegertochter. Auszug aus Erwägung 2.2: „Nach den in gewissen Kulturen verbreiteten Vorstellungen soll die Tötung der nicht gefügigen oder unbotmässigen Frau oder Tochter die so genannte "Ehre" der Familie oder Sippe wiederherstellen. Neben den tödlichen Konsequenzen im Einzelfall nimmt dieses Instrument in den Händen der "Familie" den Frauen die Möglichkeit ihrer individuellen Entwicklung und Lebensgestaltung. Es übt eine lähmende, tödliche Drohung aus und terrorisiert auch unausgesprochen die dieser Herrschaft unterworfenen Frauen. (...) Das Verbrechen wird im allgemeinen Sprachgebrauch als "Ehrenmord" bezeichnet. Es liegt nahe, die Tötung der Frau oder Tochter zwecks "Reinigung" der Ehre grundsätzlich als Mord zu qualifizieren. Beweggrund, Zweck der Tat und Art der Ausführung erscheinen in solchen Konstellationen besonders verwerflich (BGE 127 IV 10; Urteil 6S.44/2007 vom 6. Juni 2007).“